



Das österreichische Team marschiert bei der Eröffnungsfeier ins Utrechter Fußballstadion ein.

GERA (4)

Die europäischen

Nach der beeindruckenden Eröffnungsfeier sind heute alle Vorarlberger Nachwuchssportler bei der EYOF in Utrecht im Einsatz. Bereits gestern besiegten die Handballer mit Ländle-Beteiligung Gastgeber Holland mit 38:28.

EMANUEL WALSER

Nach der Eröffnungsfeier mussten sich Vorarlbergs EYOF-Starter erst einmal sammeln. Angesichts der atmosphärisch dichten Show im gut besetzten Stadion des holländischen Spitzenklubs FC Utrechts hat es dem einen oder

anderen regelrecht die Sprache verschlagen, meist strapaziertes Adjektiv war „unbeschreiblich“. Dabei war es nur ein Vorgeschmack auf das, was die jungen Sportler die nächsten Tage erwartet, denn eines ist garantiert: In Utrecht werden die Nachwuchssportler keineswegs in der Anonymität um Topplatzierungen kämpfen. Die Holländer sind bekannterweise ein sportbegeistertes Publikum und beweisen dies auch bei den Jugendspielen eindrücklich: Bereits der Kartenvorverkauf lief glänzend, vielfach werden die Stadien und Hallen rappellvoll sein.

Einen ersten Eindruck von der fantastischen Atmosphäre durften sich gestern schon die beiden Bregenzer Handballspieler Yannick Hintner und Ante Esegovic machen. Im ersten Gruppenspiel ging's ausgerechnet gegen die Gastgeber



Oben: Vorarlbergs EYOF-Starter gemeinsam mit ÖOC-Generalsekretär Peter Mennel.

Links: Erja Metzler (rechts) und Teamkollegin Jessica Stabinger schultern das Maskottchen.

Jugendspiele sind eröffnet

aus den Niederlanden, denen der Heimvorteil gegen furios aufspielende Österreicher freilich nur wenig nutzte: Am Ende siegte Rot-Weiß-Rot souverän mit 38:28 (25:15), Hintner und Esegovic konnten sich jeweils einmal in die Torschützenliste eintragen.

Bereits heute wartet auf die jungen Österreicher die nächste Herausforderung: Gegen die starken Weißrussen (36:23-Sieg über Schweden) geht's um nichts weniger als den Gruppensieg.

Heute sind alle im Einsatz

Für alle anderen Vorarlberger Starter wird es heute ebenfalls ernst. Den Auftakt machen die beide Turner Florian Braitsch und Dirk Kathan. Beide wollen nach den Sternen greifen, soll heißen: Braitsch strebt einen Platz im Mehrkampffinale an, Kathan will am

Seitpferd unter die besten acht. Bei den Mädchen hegen die beiden erst 14-jährigen Vorarlberger Turnerinnen Ceyda Sirbu und Erja Metzler zwar noch keine Finalträume, ein großes gemeinsames Ziel haben sie aber dennoch: „Wir wollen beide unsere beste Leistung abrufen und unsere stärkste Turnerin Jessica Stabinger so gut wie möglich unterstützen.“

Ganz auf sich allein gestellt ist hingegen die Radsportlerin Melanie Amann im Einzelzeitfahren. Guter Dinge ist sie dennoch, ihre glänzende Form stimmt die Emserin ausgesprochen zuversichtlich. Bei einer ersten Trainingsfahrt machte sie sich gestern mit der Strecke vertraut und strampelte sich wohl auch ein wenig die Nervosität aus den Beinen. Denn bei aller Vorfreude - ein unruhiges Kribbeln ist bei allen steter Begleiter.



Melanie Amann ist eine gefragte Interviewpartnerin.